

Pressedienst des Deutschen Orient-Instituts 45/2019



Libyen: UN-Untersuchung deutet auf externen Akteur hin

Eine dem UN-Sicherheitsrat vorgestellte Untersuchung bestätigt, dass der Angriff auf ein Flüchtlingslager nahe Tripolis im Juli 2019 durch Präzisionslenkflugkörper erfolgte. Das deutet auf die Täterschaft eines im Konflikt beteiligten Landes an – der jetzige Stand der Untersuchung belastet die VAE. [BBC](#)

Mitarbeiter von Twitter sollen für Riad gearbeitet haben

Zwei vormalige Mitarbeiter von Twitter wurden unter dem Verdacht auf Spionage für Saudi-Arabien festgenommen. Ihnen wird vorgeworfen, die Daten regierungskritischer Accounts weitergegeben zu haben. [NYT](#)
[Guardian](#)



Erdoğan hält an USA-Besuch fest

Mitten in diplomatischen Verstimmungen – unter anderem über die Lage in Nordsyrien – wird der türkische Präsident Erdoğan in der kommenden Woche die USA besuchen. Die Liste der Differenzen war in den vergangenen Monaten und Jahren gewachsen. [Al-Monitor](#)

Weiterhin Ermittlungen gegen ehemalige Minister

In Algerien ist der zwölfte vormalige Minister der Regierung Bouteflikas aufgrund eines Korruptionsverdachts festgenommen worden. Das Datum der nächsten Wahlen am 12. Dezember stößt unter Demonstranten weiterhin auf Kritik. [Al Arabiya](#)



Deutsches Orient-Institut

Kronenstraße 1

10117 Berlin

☎ 030 / 206410-21

📠 030 / 206410-29

doi@deutsches-orient-institut.de

<http://deutsche-orient-stiftung.de/>

[Unsubscribe](#)